Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 32

Nachruf: Hausammann, Marc

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nekrologe

Marc Hausammann zum Gedenken

Mitte Juni ist *Marc Hausammann*, Obmann der Ortsgruppe Bern des BSA, nach kurzem, heftigem Krebsleiden gestorben. Die Berner Architektenszene verliert mit ihm einen ihrer engagiertesten und profiliertesten Vertreter. Der Wahlberner Marc Hausammann wurde 1940 in Basel geboren. Nach Studium und Assistentenzeit an der ETH Zürich eröffnete er 1968 zusammen mit seiner Frau Yvonne Hausammann-Schmid ein Büro in Bern. Bereits in ihren ersten Bauten, etwa den fünf kleinen Holzhäusern am Murtensee, drücken sich die Leitgedanken aus, die später konsequent weiterentwickelt wurden: Ökonomie der Mittel, Systematik im räumlichen und konstruktiven Aufbau, Durcharbeiten eines Ordnungsprinzips bis zur materialgerechten Detaillierung. Der Bau der Fussgängerebene beim Berner Inselspital erregte Ende der siebziger Jahre wohl deshalb Aufsehen, weil hier mit der Umsetzung dieser Gedanken ein kontrastierendes Zeichen zu den mächtigen Bauten der Umgebung gesetzt wurde.

Nach zahlreichen, oft vielbeachteten Wettbewerbsbeiträgen konnten Wettbewerbserfolge schliesslich realisiert werden, etwa das Bezirksspital Grosshöchstetten. Bei diesen Projekten treten nun auch freie, geschwungene Formen auf, die spannungsreiche Bezüge zur strengen Grundordnung herstellen. Diese werden vermehrt zwischen den Elementen des Entwurfs und weniger im Kontrast zum Kontext erzeugt. Beim letztes Jahr fertiggestellten Neubau für den Bankverein am Zentralplatz in Biel sind weitere innovative Merkmale zu beobachten: mit der gleichen konstruktiven Konsequenz, welche die früheren Bauten prägte, wird hier auf kluge Weise das Tageslicht zu den Arbeitsplätzen geführt. Entgegen der modischen Tendenz, die Gebäudehülle als Oberfläche ohne direkten Bezug zum Inhalt zu sehen, ist die Fassade in erster Linie Ausdruck von Konstruktion und Gebrauch, d.h. Ausdruck der Überzeugung, dass auch für neue Problemstellungen die funktionalistische Tradition der klassischen Moderne weiterzuführen sei. Diese Entwicklungsarbeit mit seinem Büro weiterzutreiben blieb Marc Hausammann leider nicht vergönnt.

Ebenso engagiert wie für die Projekte setzte er sich als Dozent der Ingenieurschule Biel für die Ausbildung des Nachwuchses ein. Die Zukunft des Architektenberufes beschäftigte ihn auch wegen der sich abzeichnenden Veränderungen im Berufsbild. Seine Warnungen und Aufrufe, die zunehmende Macht des Marktes gegenüber der Berufsethik nicht tatenlos hinzunehmen, fanden in den Berufsverbänden gesamtschweizerisch Beachtung. Dieser unermüdliche Einsatz in Vereinen und Kommissionen verschaffte ihm nicht nur Freunde. Die manchmal ohne diplomatische Umschweife vorgetragenen Argumente wurden hie und da als persönliche Angriffe missverstanden. Wer Marc besser kannte, wusste jedoch, dass seine direkte Art und sein Humor nicht auf Personen zielten, sondern seinem Engagement für eine Sache entsprachen. Marc Hausammann hinterlässt in seiner Familie, im Büro und im BSA eine schmerzliche Lücke. Wir trauern um einen geschätzten Kollegen. Diejenigen, denen er auch seine verletzliche Seite zeigte, haben mit ihm zudem einen guten Freund verloren.

Hans-Ulrich Meyer, Andrea Roost, Bern

Tagungen

Computers and Networks in the Age of Globalization

25–28 August 1998, Geneva

The Fifth World Conference on Human Choice and Computers is organized by Inforge, Lausanne University and TC9. The Congress will focus on international developments of labour and work in all regions of the world, impact of ICTs on human rights, aspects of free flow of information versus, as well as threats to the Information Societies and development of criminal laws. Shifts of paradigms will be analysed both from methodological view and with respect to historical perspectives.

Further information:
www.hec.unil.ch/hcc5 or: Prof. Silvio Munari, University of Lausanne, Tel. 021/692 34 07, Fax 021/692 34 05, E-Mail hcc5@hector.unil.ch.

Bewirtschaften und Bewahren

7.–29.9.1998, Baden

Das ETH-Institut für Denkmalpflege führt zum Thema «Bewirtschaften und Bewahren – Projektarbeit am Beispiel eines historischen Bades» einen vierwöchigen Blockkurs durch. Die Leitung hat *Martin Stampfli*, dipl. Arch. ETH/Raumplaner ETH/NDS; angesprochen sind Teilnehmer aus der Praxis und Studenten. Der Kurs befasst sich schwerpunktmässig mit der Bäderanlage eines Hotels und findet in einem Übungsobjekt, dem Atrium-Hotel Blume in Baden, statt. Kurstage sind jeweils Montag und Dienstag.

Anmeldung:
Martin Stampfli, Postfach 4312, 8022 Zürich, Telefon 01/211 94 80, Fax 01/212 35 68, E-Mail martin.stampfli@arch.ethz.ch

Sportanlagenbau – wohin?

15.9.1998, Magglingen

Findet in zwanzig Jahren das Schulturnen im Fitnesszentrum statt? Wird dannzumal Fussball nur noch auf Kunststoffrasen in überdachten Stadien gespielt? Die Eidgenössische Sportschule Magglingen (ESSM) wagt für einmal den Blick in die Zukunft. Nach kurzen Einführungsreferaten wird der Themenkomplex in Arbeitsgruppen umfassend diskutiert. Dabei sollen Visionen entwickelt und Bestehendes hinterfragt werden. Angesprochen sind alle am Sportanlagenbau Beteiligten wie Politiker, kommunale, kantonale und eidgenössische Behörden, Sportverbände, Architekten, Planer und Unternehmer.

Anmeldung:
ESSM Magglingen, Fachstelle Sportanlagenbau, 2532 Magglingen, Telefon 032/32 76 208, Fax 032/32 76 404.

Gesicherte Industriebodenqualität

25.9.1998, Lenzburg

Der Verband Schweizer Industrieboden-Unternehmer (VSIU) führt eine Tagung zum Thema «Gesicherte Industriebodenqualität: SIA-Norm und VSIU-Prüfung» durch. Sie soll einerseits über die Grundzüge der SIA-Norm 252, anderseits über die VSIU-Prüfung Industrieboden orientieren. Angesprochen sind die VSIU-Mitglieder, Industrieboden-Unternehmer, Architekten, private und öffentliche Bauherren sowie die Baumedien.

Anmeldung:
Verband Schweizer Industrieboden-Unternehmer, Thomas Gfeller, M. Kamber & Partner, Postfach 6922, 3001 Bern, Telefon 031/382 23 22, Fax 031/382 26 70.

Dampfschiff «Uri» wird ASME Landmark – Einladung zur Feier

Am 5. September 1998 wird das Dampfschiff «Uri» anlässlich einer Feier auf dem Vierwaldstättersee als Historic Mechanical Engineering Landmark geehrt und ausgezeichnet. SIA-Mitglieder sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen (Dauer: 11 bis etwa 15 Uhr, Teilnehmerzahl beschränkt). Interessenten wollen sich unter Beifügung eines adressierten Umschlages an folgende Adresse wenden: H.U. Frutschi, dipl. Ing., Bruggerstrasse 9, 5223 Riniken.